



AnniNanni
Schnittmuster

1

Hallo zusammen,

du hast hier das eBook AnniNanni Bolero(-jäckchen) vor dir.

Das Bolero(-jäckchen) ist eine (Strick-)jacke mit einer Unterteilung unter der Brust im Empirestil. Im Oberteil sorgen Brustabnäher für die richtige Passform, der untere Teil wird mit Kellerfalten genäht, sodass er locker hängt.

Lässt man die unteren Jackenteile weg, erhält man einen Bolero, der z.B. sehr schön zum AnniNanni Kleid passt.

Verschlossen wird das Bolero(-jäckchen) mit einer Knopfleiste (entweder durchgehend oder nur im oberen Teil) oder Bindebändern.

Die Kanten werden mit einem Streifen versäubert, die Ärmel kann man alternativ auch mit einem einfachen Saum nähen.

Außerdem gibt es noch eine Anleitung, wie du dein Bolero(-jäckchen) komplett ohne Streifenversäuberung und stattdessen zum Wenden nähen kannst.

Im Schnitt enthalten sind lange, dreiviertel, kurze und extra kurze Ärmel sowie alternative Puffärmel, die an der Armkugel eingekräuselt werden. Die Ärmel sitzen locker, sodass wirklich auch ein Langarmshirt wie z.B. das AnniNanni Flechtshirt oder Herzshirt darunter passen.

Als alternative Schnittteile gibt es außerdem ein vorderes Jackenteil ohne Kellerfalte und ein vorderes Boleroteil ab Körbchengröße D.

Die Anleitung ist Schritt für Schritt sehr ausführlich beschrieben und kann auch von ungeübten Näherinnen umgesetzt werden, nimm dir nur genug Zeit und Ruhe, damit du konzentriert nähen kannst.

Bevor du loslegst, lies dir auf jeden Fall einmal die komplette Anleitung durch.

Der Schnitt fällt größengerecht aus. Dennoch ist eine Größentabelle beigelegt. Solltest du dir sehr unsicher sein, welche Größe du wählen sollst, kannst du ein gut passendes Oberteil auf das Schnittmuster auflegen und schauen, welche Linie die richtige wäre.

Der Schnitt ist auf elastische Stoffe ausgelegt, es eignen sich Jersey, Sweat, Sommersweat und Strickstoffe. Für das Jäckchen sind besonders weich fallende Stoffe geeignet, damit die Kellerfalten schön fallen.

Damit der Stoff dehnbar bleibt, sollte die Naht entweder mit der Overlock oder mit einem entsprechenden **Stretchstich** genäht werden. Viele Nähmaschinen haben auch Overlockstiche, die in einem nähen und versäubern. Hat deine Maschine weder einen Stretchstich, noch einen Overlockstich, so kann man auch mit einem dreifachen Geradstich oder dreifachen Zickzackstich nähen. Hast du ein altes Modell, das alle bis jetzt vorgeschlagenen Stiche nicht hat, stelle einen kleinen Zickzackstich ein und vermindere die Stichlänge etwas.

Grundsätzlich gilt nach jedem Zusammennähen: Nahtzugabe kürzen und mit einem Zickzackstich versäubern. Jersey ist hierbei eine Ausnahme, denn er franzt nicht aus und man kann auf das Versäubern verzichten.

2

Wenn man die Nahtzugabe mit einem **Flatlock-** oder **elastischen Zierstich** an das Kleidungsstück annäht, sieht das sehr schön aus und erhöht der Tragekomfort.

Zu guter Letzt benötigst du eine Stretch- oder Jersey-nadel. Diese hat eine spezielle Kugelspitze, die in die Maschenzwischenräume sticht und verhindert, dass das Gewirke zerstört wird und sich Löcher im Stoff bilden. Die Folge einer falschen, aber auch einer stumpfen Nadel ist, dass Stiche ausgelassen werden, die Maschine die Fadenspannung nicht halten kann oder der Faden reißt. Dann einfach die Nadel wechseln, das wirkt oft schon Wunder. Wichtig ist auch, kein Billiggarn zu verwenden, das oft reißt oder für unschöne Stiche verantwortlich ist, sondern ein Markengarn.

Jetzt noch einige Hinweise zum Vernähen von Jersey. Du kannst erstmal an einem Probestück ausprobieren, wie der Stoff transportiert wird und ob er sich verzieht. Ist das der Fall, gibt es verschiedene Möglichkeiten dem entgegenzuwirken. Man kann den Nähfußdruck reduzieren, einen Obertransportfuß verwenden oder z.B. Küchenrolle unterlegen und mitnähen und später wegreißen. Oftmals ist es auch nur der Anfang der Naht, bei der die Maschine noch Probleme mit dem Transport hat, dann hilft es sehr, wenn man sich die Fadenenden schnappt und den Stoff so sanft in die richtige Richtung mitzieht.

Achte beim Zuschneiden auf eine exakte Nahtzugabe. Empfehlenswert sind 0,75 cm, denn dies entspricht dem halben Nähmaschinenfußchen. So kannst du die Kante des Stoffes exakt am Fußchenrand entlanglaufen lassen.

Es ist sehr wichtig, dass ordentlich zugeschnitten und genäht wird. Das Schnittmuster enthält gegengleich geschwungene Kanten. Zieht man hier am Stoff oder hat ungenau zugeschnitten, so passen die Teile am Ende nicht zusammen.

Auf allen Teilen ist ein „Fadenlauf“ angegeben. Der Fadenlauf verläuft immer parallel zur Webkante des Stoffes. Du erkennst die Webkante meist daran, dass dort ein schmaler Streifen nicht bedruckt ist, etwas Kleberreste oder kleine weiße Druckstellen aufweist. Es ist nicht die Kante, an der der Stoff vom Ballen abgeschnitten wurde.

Der Fadenlauf ist wichtig, damit dein Bolero(-jäckchen) später auch wirklich quer dehnbar ist und nicht längs.

Hoffentlich sind damit ein paar offene Fragen beantwortet und jetzt nur Mut und ran an die Nähmaschine.

Bei Fragen darfst du dich gerne an uns wenden oder in der Facebookgruppe „AnniNanni Nähgruppe“ um Rat fragen.

Viel Freude beim Nähen wünschen

Annika und Frauke

Das eBook beginnt mit den Druckeinstellungen und dem richtigen Ausschneiden, danach wird das Bolero(-jäckchen) vorbereitet und zusammengenäht.

3

Inhalt

Größentabelle.....	4
Materialliste	5
Varianten	5
Druckeinstellungen.....	7
Schnittmuster zusammensetzen	8
Jäckchen	10
Streifenversäuberung an den Ärmeln	17
Streifenversäuberung der Kanten	21
Streifenversäuberung des Halsausschnitts	24
Bolero	27
Knopfleiste.....	29
Bindebänder	32
Ärmelsaum	35
Puffärmel.....	37
Wendebolero(-jäckchen).....	40
Fototipps.....	47
Impressum.....	48

Größentabelle

Es kommt immer wieder die Frage auf, ob ein Schnittmuster „größengerecht“ ausfalle.

Prinzipiell fallen die AnniNanni-Schnitte immer ihrer Größe gerecht aus. Das heißt, dass sie nach der Standardtabelle, geltend für den deutschsprachigen Raum, konstruiert werden. Je nach Schnitt wird entweder ein Dehnungswert oder einen Mehrwert mit einberechnet.

Die Maße der Tabelle sind Durchschnittswerte, die aus Reihenerhebungen hervorgegangen sind. Natürlich entspricht nicht jede Frau einem Durchschnittswert, sondern hat ganz individuelle Maße. Das Besondere am Nähen ist, dass du diese berücksichtigen kannst. Wenn du zum Beispiel breite Hüften hast und dort dem Maß einer größeren Größe entsprichst, dann wechsele beim Schnittmuster ab der Taille abwärts in die nächst größere Größe. Umgekehrt geht das natürlich genauso. Du zeichnest einfach eine schräge Linie ein, die die Linie der einen benötigten Größe mit der Linie der anderen benötigten Größe verbindet.

Kaufhäuser arbeiten oft mit eigenen Größen. Das hast du vielleicht schon selbst festgestellt. So hat eine Größe 40 bei xyz ganz andere Abmessungen, als eine 40 bei X&Y und nochmal andere als in einem Laden, dessen Zielgruppe Frauen mit größeren Größen sind. Die eine Kaufgröße gibt es also gar nicht. Wenn du sehr unsicher bist, welche Größe du wählen sollst, lege ein gut passendes vergleichbares Kleidungsstück auf den Schnittbogen und schaue, welche Linie die richtige ist.

Das gleiche gilt für die Länge. Das Schnittmuster ist für eine Frau mit der Standardkörperhöhe 168 cm konstruiert, in Wirklichkeit sind wir natürlich alle unterschiedlich groß und haben außerdem verschiedene Proportionen. Grundsätzlich ist das Bolero(-jäckchen) als Longjacke konstruiert und reicht bis über den Po. Aber auch das kannst du ganz einfach nach deinen eigenen Vorstellungen anpassen. Schlüpfe dazu vor dem Säumen kurz in dein Bolero(-jäckchen) und schaue, ob die Ärmel- und Jackenlänge deinen Wünschen und Maßen entsprechen und passe sie ggf. an. Bist du größer, füge schon beim Zuschneiden die entsprechende Mehrlänge an den Unterkanten aller Jackenteile, sowie an den Ärmeln hinzu.

Größe	Brustumfang (in cm)	Taillenumfang (in cm)	Hüftumfang (in cm)
34	80	65	90
36	84	68	94
38	88	72	97
40	92	76	100
42	96	80	103
44	100	84	106
46	104	88	109
48	110	94,5	114
50	116	101	119
52	122	107,5	124

Materialliste

Grösse	Stoffverbrauch für Jäckchen in cm	Stoffverbrauch für Bolero mit kurzen Armen in cm	Stoffverbrauch für Bolero mit langen oder $\frac{3}{4}$ Armen
34	100	55	90
36	100	55	100
38	120	55	110
40	130	55	120
42	130	55	120
44	130	60	120
46	140	60	130
48	140	60	130
50	140	60	130
52	140	60	130

Ausserdem benötigst du

- 20cm Bündchenstoff oder einen Jersey für die Streifenversäuberung der Kanten
- 4 Knöpfe oder Druckknöpfe, entfallen bei Bindebändern

Varianten

5



Jäckchen mit einem Bindebändel, ohne Kellerfalte, geradem Arm und $\frac{3}{4}$ Ärmellänge



Bolero mit kurzen Puffärmeln und Knopfleiste



Jäckchen mit oberer Knopfleiste, geradem, langem Arm und Kellerfalten



Bolero mit Knopfleiste und geradem, langem Arm

6

Entscheide dich zuerst ob du einen Bolero oder eine Jacke nähen möchtest, danach hast du die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Ärmellängen:

- extra kurz
- kurz
- $\frac{3}{4}$
- und lang

Und zwischen normalem, geradem Arm und Puffärmel.

Ausserdem kannst du die Kellerfalte vorne weglassen, wenn du das Gefühl hast, sie würde zu sehr aufliegen. Ich würde das vor allem bei festeren Stoffen empfehlen, die wenig fließen. Ausserdem, wenn du ein kleines Bäuchlein hast, da es sonst schnell „schwanger“ aussehen kann. Das Schnittteil befindet sich auf einem extra Bogen.

Ab Körbchengrösse D verwendest du das obere Vordererteil für grössere Busen auf dem extra Schnittbogen. Bitte beachte, wenn du einen sehr grossen Busen hast, messe vorab deine Vorderlänge von Schulter bis unter die Brust aus und vergleiche sie mit dem Schnittteil. Eventuell musst du es nochmals verlängern.

Du kannst ausserdem statt der Streifenversäuberung einen Wendebolero oder Wendejacke nähen.

Falls du keine Knöpfe anbringen willst, entscheide dich für Bindebänder. Beachte aber, dass diese immer eine kleine Lücke entstehen lassen. Ein komplettes Schliessen ist mit Bändern nicht möglich.

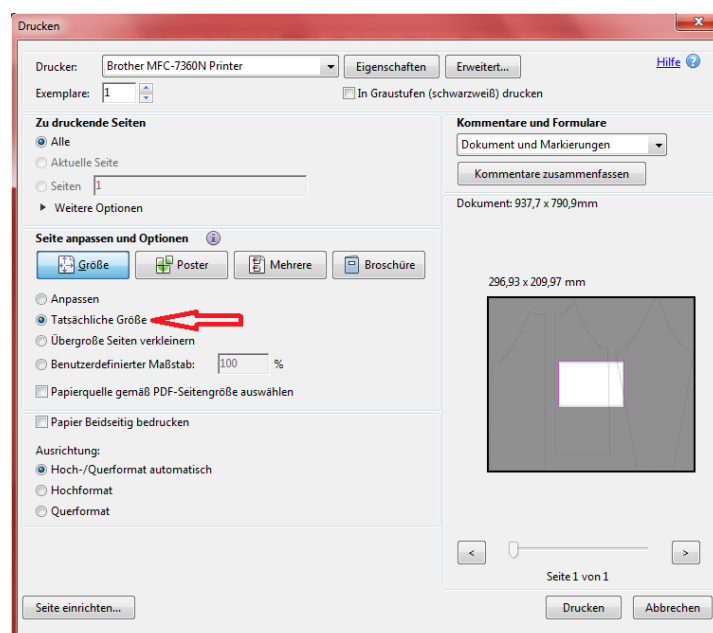


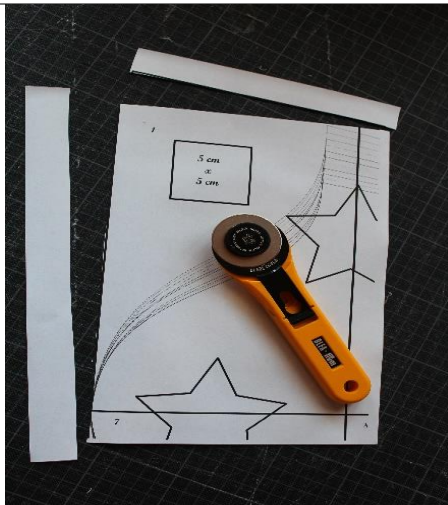
7

Druckeinstellungen

Achte beim Ausdruck darauf, dass du nicht aus dem Browser heraus druckst, sondern den Schnitt wirklich gespeichert hast. Nur so ist ein Ausdrucken in tatsächlicher Größe möglich. Achte bei den Druckereinstellungen auf „tatsächliche Größe“ oder „100%“ Einstellungen.

Sollte das Drucken nicht klappen, ist es wichtig, dass du kontrollierst, ob du die neuste Version deines PDF Readers installiert hast. Solltest du weiterhin Probleme haben, melde dich unter info@anninanni.de

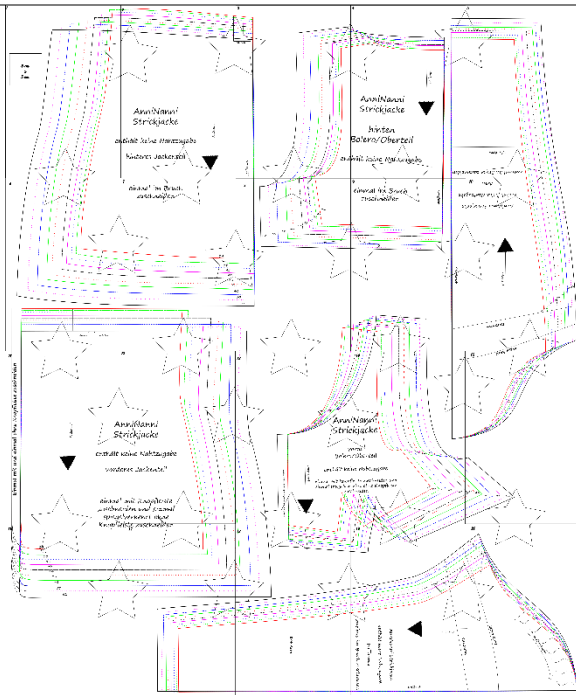




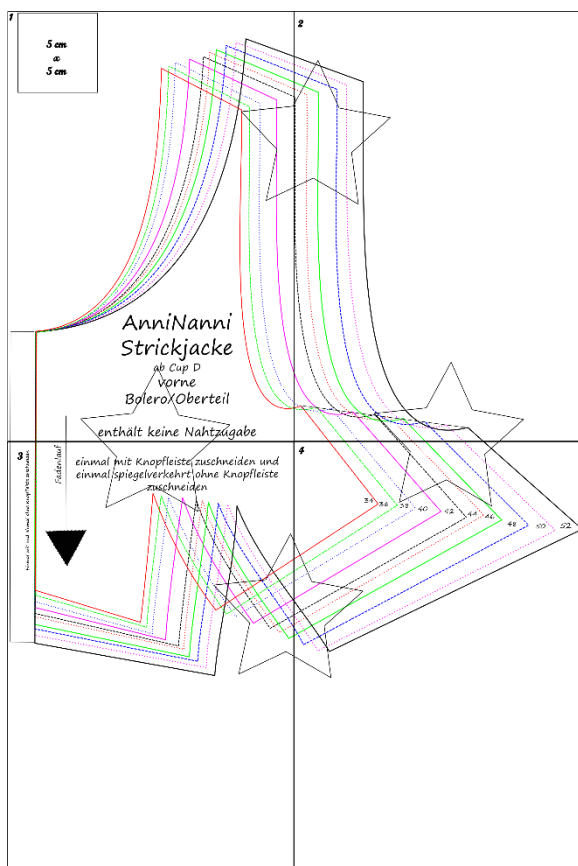
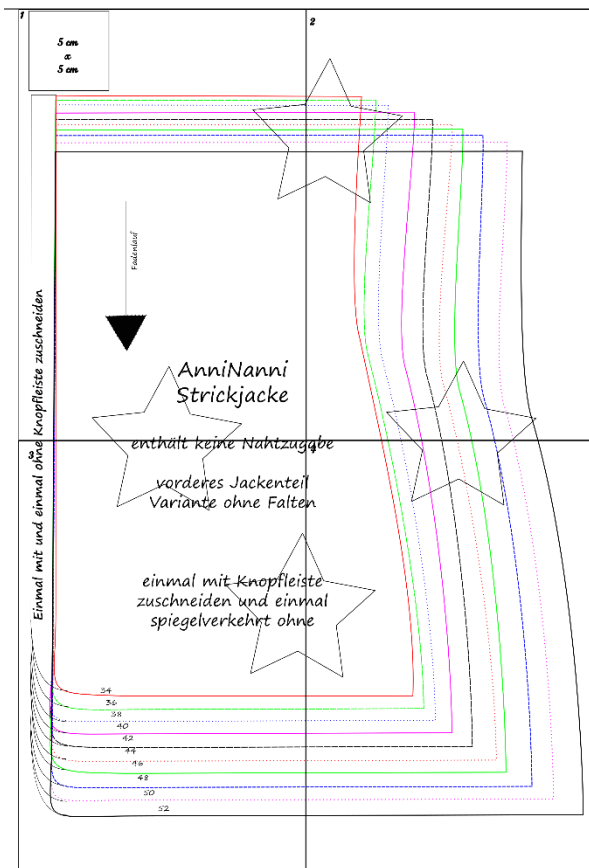
Schnittmuster zusammensetzen

Drucke das Schnittmuster aus und schneide je links und oben den Rand ab.

Es gibt drei Schnittmusterbögen. Auf dem ersten ist die Standardausführung des Schnittmusters, auf dem zweiten ein alternatives vorderes Jackenteil ohne Kellerfalte und auf dem dritten ein alternatives vorderes Bolero-Teil ab Körbchengröße D.

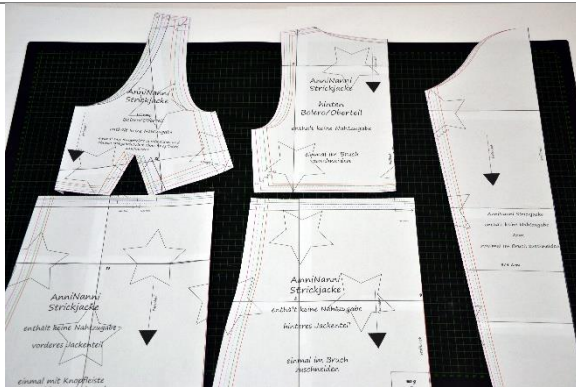


Die Seiten verlaufen von oben links nach unten rechts. Klebe so genau wie möglich, damit das Schnittmuster nicht verrutscht. Die halben Sterne ergeben immer einen ganzen Stern.





Jäckchen

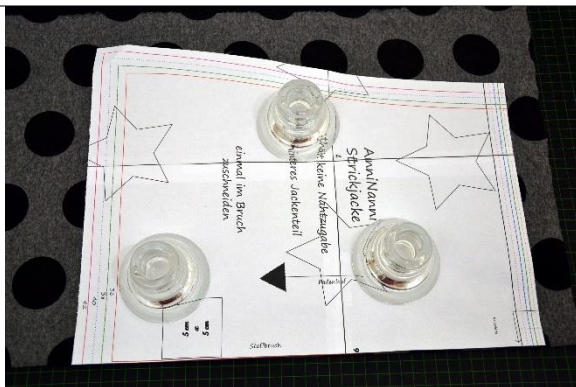


Zuschneiden

Schneide deine Größe auf dem Bogen aus. Solltest du dir unsicher sein, welche Größe passt, dann schneide die größere aus und knicke sie zur kleineren Größe um, so kannst du später das Schnittmuster nochmals verwenden, ohne es neu ausdrucken zu müssen.

Du kannst die Schnittteile natürlich auch abpausen, wenn du vorhast den Schnitt in verschiedenen Größen zu nähen, aber nur einmal ausdrucken möchtest. Dazu kannst du feste Folie aus dem Baumarkt und einen wasserfesten Folienstift verwenden.

10

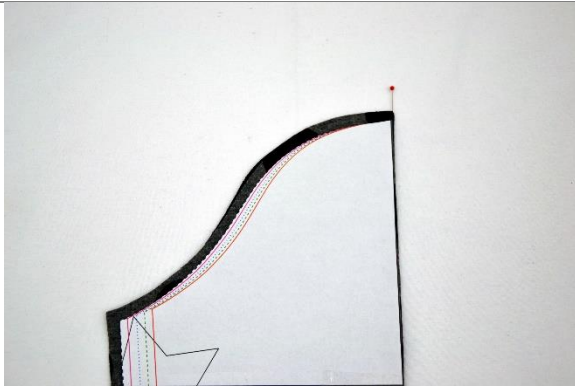


Jetzt wird zugeschnitten. Achte bei gemusterten Stoffen darauf, dass das Muster später nicht auf dem Kopf steht, bei gleichmäßigen Mustern ist das akkurate Zusammenlegen besonders wichtig.

Achte darauf, dass das Muster an der Kante schön gleichmäßig verläuft.

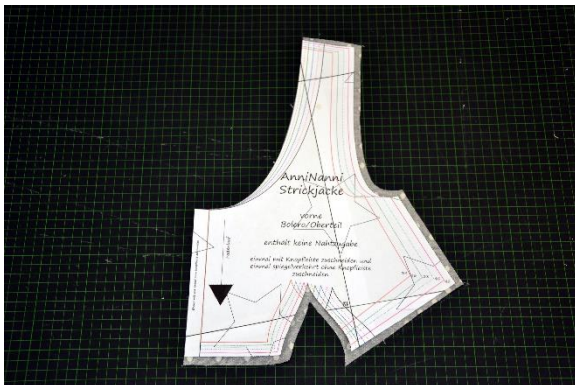
Wenn du mit dem Rollschneider zuschneidest, solltest du die Schnittteile aus Papier mit Gewichten auf dem Stoff fixieren. Wenn du mit der Schneiderschere arbeitest, solltest du die Schnittteile aus Papier mit Nadeln auf dem Stoff feststecken, damit nichts verrutscht.

Beschrifte/Kennzeichne nach dem Ausschneiden direkt deine Stoffteile, damit du später noch erkennen kannst, welches Teil welches ist (Bei diesem Schnitt sind glücklicherweise die Teile relativ leicht zu unterscheiden).



Der Ärmel wird zweimal im Stoffbruch zugeschnitten. Das hintere Bolero- und das hintere Jackenteil werden jeweils einmal im Stoffbruch zugeschnitten.

Im Stoffbruch heißt: Der Stoff wird entlang des Fadenlaufs parallel zur Seitenkante doppelt gelegt und die auf dem Schnittteil mit Stoffbruch markierte Kante direkt an die entstandene Stoffkante gelegt.



Das vordere Bolero- und das vordere Jackenteil brauchst du zweimal (einmal davon spiegelverkehrt). An dieser Stelle musst du dich entscheiden, ob du eine Knopfleiste oder Bindebänder als Verschluss nähen möchtest. Bei einer Knopfleiste musst du das vordere Bolero- und das vordere Jackenteil einmal mit Knopfleiste (bei Frauen ist das üblicherweise die linke Seite) und einmal spiegelverkehrt ohne Knopfleiste zuschneiden (du kannst das Stück auf dem Schnittteil einfach umklappen). Dann brauchst du

zusätzlich zu deinen zugeschnittenen Teilen noch einen 1,5cm breiten Streifen Vlieseline (z.B. H200), den du an den Vorderkanten entlang aufbügelst, um die Knopfleiste zu verstärken.

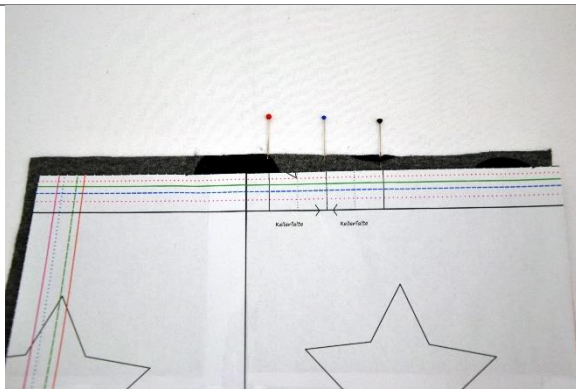
Bei Bindebändern schneidest du alle vier Teile ohne Knopfleiste zu.



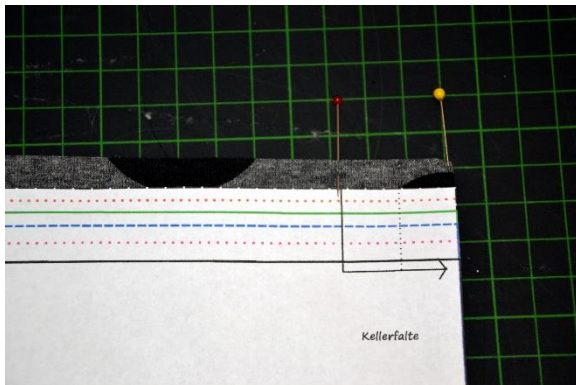
Die Nahtzugabe nicht vergessen. An den Unterkanten der Ärmel, am Halsausschnitt, an den Vorderkanten der vorderen Bolero- und Jackenteile und an den Unterkanten aller Jackenteilen benötigst du keine Nahtzugabe, da dort mit einem Streifen versäubert wird.



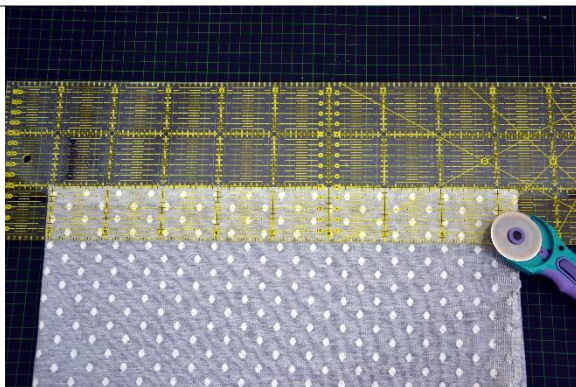
Denke daran, die Mittelmarkierung der Ärmel vom Schnitt auf den Stoff zu übertragen, entweder mit einem Stift/Trickmarker oder einem kleinen (ca. 2mm) Einschnitt in der Nahtzugabe.



Die Kellerfaltenmarkierungen an den Jackenteilen musst du ebenfalls vom Schnitt auf den Stoff übertragen.



12



Schneide zusätzlich noch einen langen 5 cm hohen Streifen aus, dieser wird später der Versäuberungsstreifen. Der Streifen muss längs dehnbar sein, d.h. er muss so zugeschnitten werden, dass die Höhe in Richtung des Fadenlaufs ist, die Länge quer dazu. Ich habe mir einfach 2x einen 5cm hohen Jerseystreifen über die gesamte Stoffbreite abgeschnitten. Das geht mit einem Patchworklineal und einem Rollschneider am besten.



Du solltest nun folgende Teile ausgeschnitten haben:

- 2 x Ärmel
- hinteres Boleroteil
- hinteres Jackenteil
- 2x vorderes Boleroteil, einmal davon spiegelverkehrt
- 2x vorderes Jackenteil, einmal davon spiegelverkehrt
- langen Versäuberungsstreifen



Nähen

Jetzt wird genäht. Als erstes sind die Brustabnäher dran. Dazu steckst du die beiden kleinen Kanten der leicht dreieckig aussehenden Aussparung an der Unterkante der vorderen Boleroteile exakt rechts auf rechts aufeinander.



Dann wird mit der Nähmaschine einmal an der Kante entlang genäht. Du fängst an der Unterkante des Boleroteils an, dort verriegelst du deine Naht ganz normal mit ein paar Rückstichen und nähst genau die Nahtzugabe einhaltend in Richtung Abnäherspitze. Hier ist es sehr wichtig, die letzten paar Stiche ganz knapp neben dem Stoffbruch auslaufen zu lassen, damit die Abnäherspitzen später nicht abstehen.



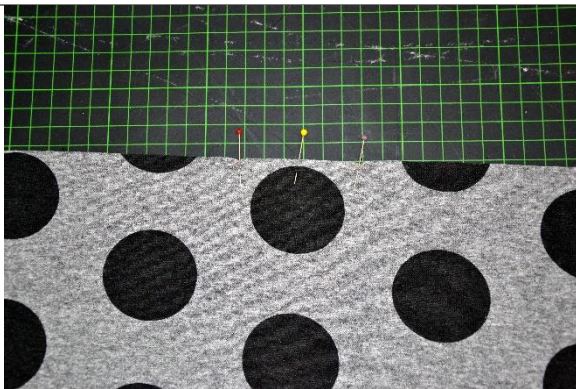
Dort sicherst du das Ende der Naht nicht mit der Nähmaschine, sondern durch das Verknoten der Fadenenden, damit die Spitze weich und flach bleibt.



Die fertigen Abnäher bügelst du nun in Richtung der vorderen Mitte um.

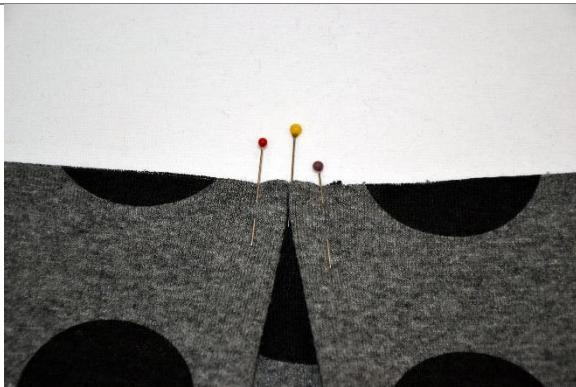


Und schon sind die Brustabnäher fertig!

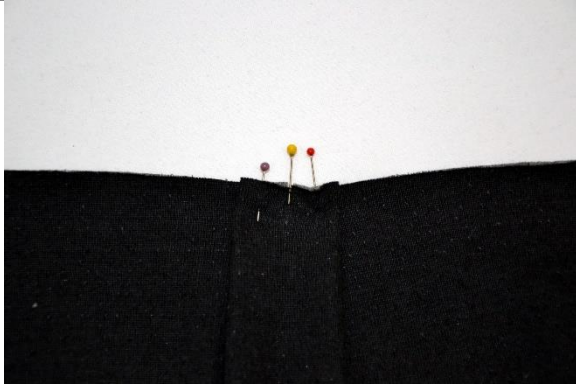


Als nächstes kommen die drei Kellerfalten an den Jackenteilen dran.

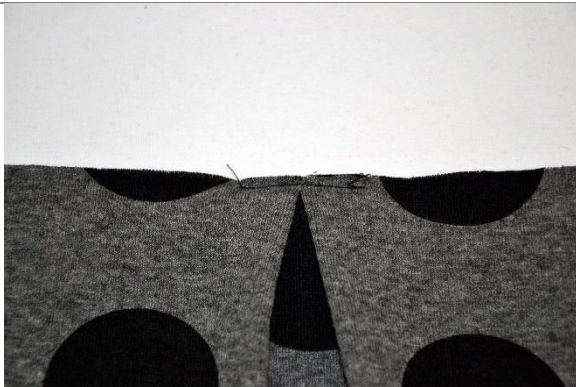
Die beiden äußeren Markierungen zur Mitte falten und gut feststecken.



So sieht die Falte auf der rechten Stoffseite aus.



Und so auf der linken Stoffseite.

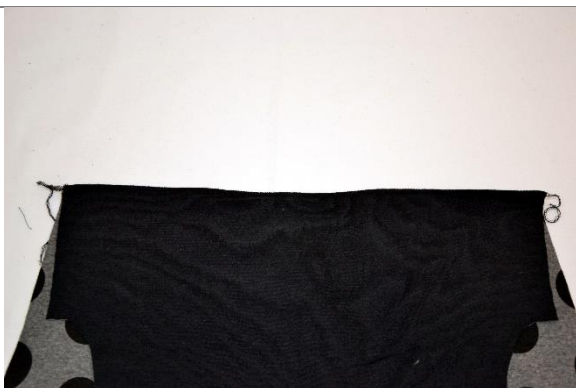


Diese Falte fixierst du mit einer kurzen Naht innerhalb der Nahtzugabe, die dann später nicht mehr zu sehen sein wird.

15



Dann steckst du die Unterkante des hinteren Boleroteils rechts auf rechts auf die Oberkante des hinteren Jackenteils.



Und nähst die beiden Teile dort zusammen.



So sieht dann das komplette Rückenteil aus.



Stecke die Unterkante eines vorderen Boleroteils rechts auf rechts auf die Oberkante des dazugehörigen vorderen Jackenteils.

Du kannst dich dabei gut an der abgerundeten Ecke des Jackenteils orientieren, die gehört an die Seite, bei der am Boleroteil der Halsausschnitt ist.



Nähe die beiden Teile dort zusammen.



So sieht ein fertiges Vorderteil aus, das andere arbeitest du genauso, sodass du dann zwei gegengleiche Vorderteile hast.



Lege die beiden Vorderteile rechts auf rechts auf das Rückenteil und stecke die Schulternähte zusammen.

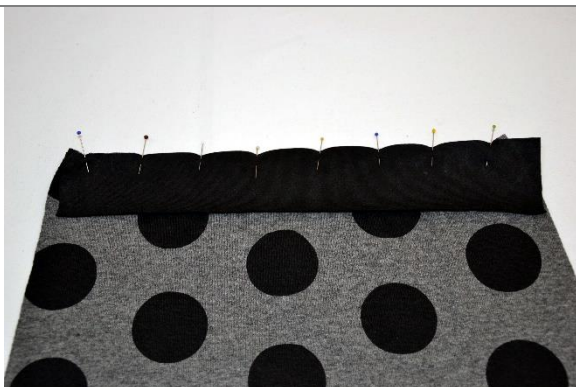


Nähe die Schulternähte.

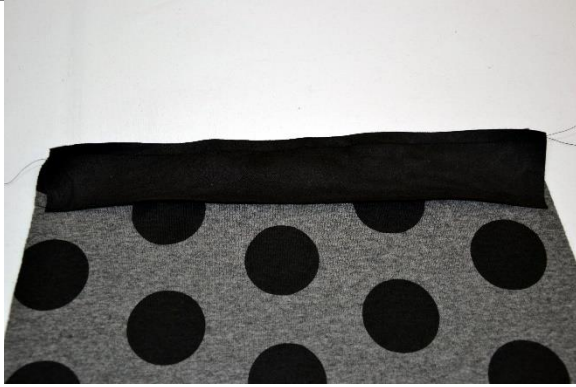


Streifenversäuberung an den Ärmeln

An den Ärmeln gehst du folgendermaßen vor: Zunächst misst du an der Saumkante des Ärmels ab, wie lang der benötigte Streifen ungefähr sein muss und schneidest dir dann zweimal die benötigte Länge ab. Ich nehme hier gerne etwas mehr Länge, da ich das in der Verarbeitung einfacher finde, was dann am Ende noch übersteht, schneide ich einfach ab.

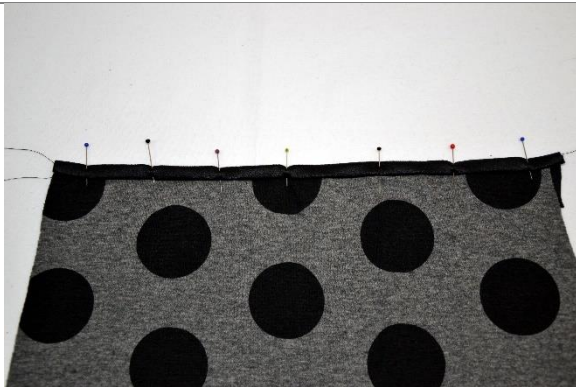


Dieser Streifen wird rechts auf rechts leicht gedehnt an die Kante des Ärmels gesteckt.

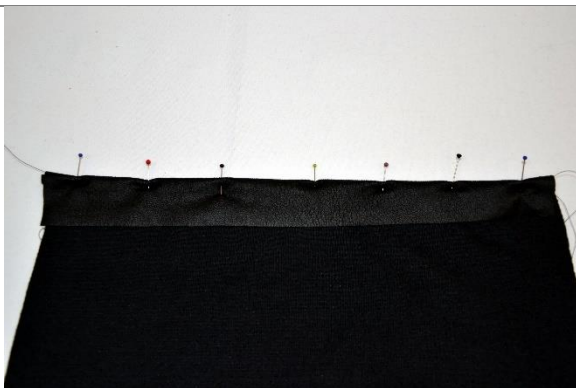


Und mit einem elastischen Stich der Nähmaschine oder der Overlock festgenäht.

Du kannst hier alternativ auch ohne stecken arbeiten und immer stückchenweise den Streifen dehnen, richtig ausrichten und festnähen.



Dann klappst du den Streifen um die Kante herum auf die linke Stoffseite und fixierst ihn mit Stecknadeln. Achte dabei darauf, dass sich die Nahtzugabe nicht mit umklappt oder einrollt.



So muss es von der linken Stoffseite des Ärmels aussehen.



Nun nähst du mit einem Zickzackstich, einem elastischen Zierstich, einem Dreifachgeradstich oder der Zwillingssnadel den Streifen fest. Es spielt keine Rolle, ob du das genau auf dem Streifen tust, oder über der Kante oder sogar auf dem Ärmel.

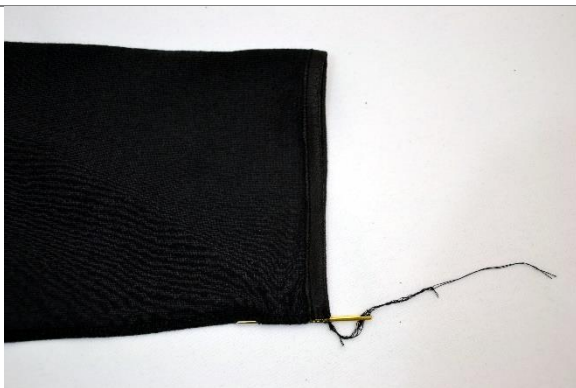
Wichtig ist lediglich, dass auf der linken Seite der Stoff vom Versäuberungsstreifen mitgefasst wird.



Nun drehe den Ärmel um und schneide den restlichen Stoff des Streifens weg. Dabei aufpassen, dass du nicht in die Naht oder den Stoff des Ärmels schneidest.



So sieht es dann auf der rechten und linken Stoffseite aus.



Beim Zusammennähen des Shirts später darauf achten, dass beide Enden des Versäuberungsstreifens möglichst genau aufeinandertreffen.

Die Fadenraupe der Overlock in die Nahtzugabe ziehen.



Dann die Nahtzugabe in Richtung Ärmelrückseite legen und mit einigen auf dem Versäuberungsstreifen liegenden Stichen (Geradstich) festnähen.



Als nächstes werden die Ärmel eingesetzt. Lege dazu das Vorder- und Rückenteil aufgeklappt vor dich hin. Den Ärmel steckst du zuerst rechts auf rechts mit der Mittelmarkierung genau auf das Ende der Schulternaht.



Stecke nun von dort ausgehend den Ärmel in den Armausschnitt.



Dann wird genäht. Die gegengleiche Rundung ist etwas knifflig, gut gesteckt aber gut machbar.

Natürlich wiederholst du diese Schritte auch mit dem anderen Ärmel.



Jetzt werden die Ärmel- und Seitennähte geschlossen. Stecke dazu die Kanten genau aufeinander und achte dabei darauf, dass sowohl die Nähte unter der Achsel als auch die Teilungsnähte von Vorder- und Rückenteil genau aufeinandertreffen.

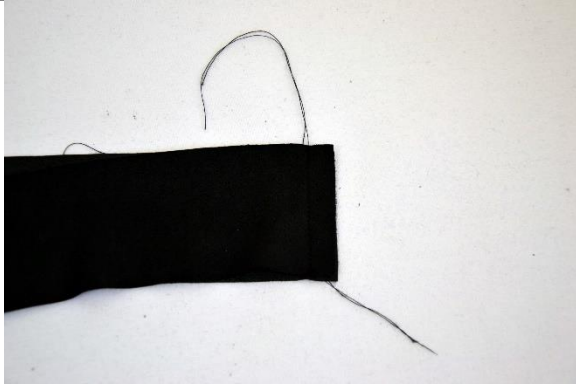


Nun kann die Naht komplett in einem Rutsch genäht werden. An der Stelle, an der sich Ärmelnaht und Seitennaht treffen, lege je eine Nahtzugabe nach vorne und eine nach hinten, damit kein zu großer Knubbel entsteht. Auch hier arbeitest du die andere Seite auf die gleiche Weise. Jetzt ist dein Jäckchen schon als solches zu erkennen!



Streifenversäuberung der Kanten

Jetzt müssen noch die Vorder- und Unterkanten sowie der Halsausschnitt deines Jäckchens versäubert werden. Dazu nimmst du deine beiden langen und 5cm hohen Stoffstreifen zur an, steckst sie an der einen kurzen Seite rechts auf rechts aufeinander.



Und nähst sie mit einem elastischen Stich der Nähmaschine zusammen, die Nahtzugabe kannst du noch etwas kürzen.



Dieser Streifen wird rechts auf rechts ganz leicht gedehnt an den Vorderkanten und der Unterkante des Jäckchens entlang gesteckt.

Du kannst hier alternativ auch ohne stecken arbeiten und immer stückchenweise den Streifen minimal dehnen, richtig ausrichten und festnähen.

22



Und mit einem elastischen Stich der Nähmaschine oder der Overlock festgenäht.



An der Stelle, an der du die zwei Stoffstreifen vorher aneinandergenäht hast, musst du darauf achten, dass du die Nahtzugabe auseinander geklappt annähst, damit sich an der Stelle später kein Knubbel bildet.



Dann klappst du den Streifen um die Kante herum auf die linke Stoffseite und fixierst ihn mit Stecknadeln. Achte dabei darauf, dass sich die Nahtzugabe nicht mit umklappt oder einrollt.



Nun nähst du mit einem Zickzackstich, einem elastischen Zierstich, einem Dreifachgeradstich oder der Zwillingsnadel den Streifen fest. Es spielt keine Rolle, ob du das genau auf dem Streifen tust, oder über der Kante oder sogar auf dem Stoff des Jäckchens. Wichtig ist lediglich, dass auf der linken Seite der Stoff vom Versäuberungsstreifen mitgefasst wird.

23



So sieht dann die Stelle aus, an der die beiden Streifen vorher zusammengesetzt worden sind. Im Gesamtbild ziemlich unauffällig.



Schneide nun an der linken Stoffseite den restlichen Stoff des Streifens weg. Dabei aufpassen, dass du nicht in die Naht oder den Stoff des Jäckchens schneidest.



Streifenversäuberung des Halsausschnitts

Jetzt nimmst du dir den Rest deines Versäuberungsstreifens, die Länge sollte mindestens dem Umfang des Halsausschnitts entsprechen. Ein längerer Streifen macht das Nähen aber einfacher. Der Streifen wird leicht gedehnt rechts auf rechts einmal rund um den Halsausschnitt gesteckt oder einfach ohne Feststecken Stück für Stück gedehnt und angenäht. Wichtig ist dabei, dass du am Anfang und am Ende jeweils ca. 1-1,5 cm überstehen lässt (lieber etwas länger, kürzen kann man dann noch).



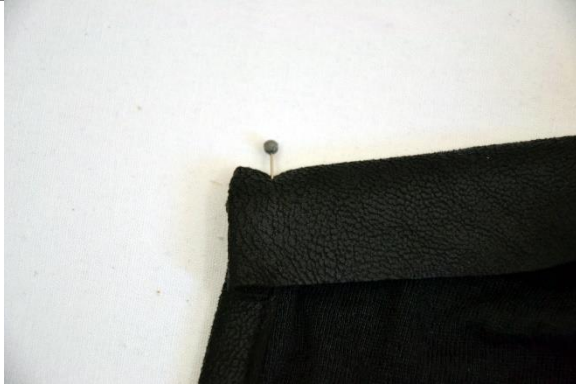
Dann wird der Streifen mit einem elastischen Stich der Nähmaschine oder der Overlock festgenäht. Jetzt kannst du die überstehenden Enden noch auf die richtige Länge kürzen (besagte 1-1,5cm).



Den Streifen nach oben klappen.



Den Überstand Richtung der Kante einklappen. (Die Stecknadel habe ich hier nur gesteckt, um den einzelnen Schritt fotografieren zu können, sonst mache ich es einfach hintereinander und stecke es dann fest.)

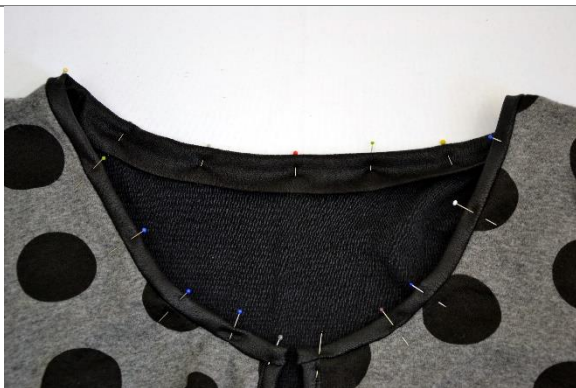


Dann den Streifen wie gewohnt bei der Streifenversäuberung nach innen klappen. Wichtig ist hier, dass der eingeklappte Überstand beim Herumklappen des Streifens um die Kante nicht verrutscht und dann später herausschaut.



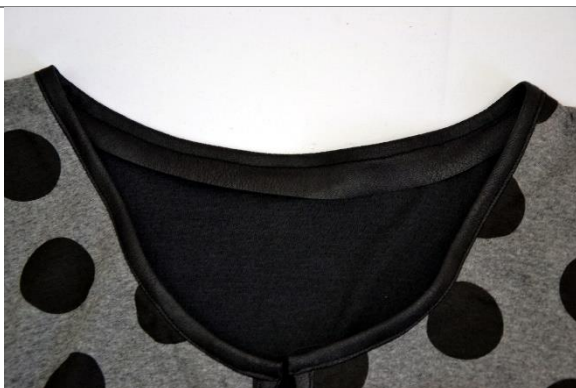
So sieht es dann von der Seite aus.

25



Dann klappt du den Streifen um die Kante herum auf die linke Stoffseite und fixierst ihn mit Stecknadeln. Achte dabei darauf, dass sich die Nahtzugabe nicht mit umklappt oder einrollt.

Das andere Ende des Streifens musst du an der anderen Seite des Halsausschnitts genauso arbeiten.



Nun nähst du mit einem Zickzackstich, einem elastischen Zierstich, einem Dreifachgeradstich oder der Zwillingesnadel den Streifen fest. Es spielt keine Rolle, ob du das genau auf dem Streifen tust, oder über der Kante oder sogar auf dem Stoff des Jäckchens. Wichtig ist lediglich, dass auf der linken Seite der Stoff vom Versäuberungsstreifen mitgefasst wird.



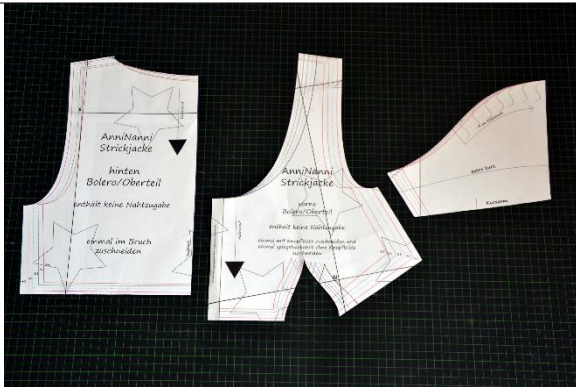
Schneide nun an der linken Stoffseite den restlichen Stoff des Streifens weg. Dabei aufpassen, dass du nicht in die Naht oder den Stoff des Jäckchens schneidest.



So sieht dann eingefasste Halssauschnitt aus.



Bolero



Die Schritte, die bei dieser Variante identisch sind mit der Jäckchenvariante, werden hier nicht mehr so ausführlich beschrieben. Du kannst sie bei Bedarf dort anschauen/nachlesen.

Drucke dir dein Schnittmuster und schneide es in der passenden Größe aus. Du brauchst hier das vordere und hintere Boleroteil und den Ärmel.



Zuschneiden

Der Ärmel wird zweimal im Stoffbruch zugeschnitten und das hintere Boleroteil einmal. Das vordere Boleroteil brauchst du zweimal (einmal davon spiegelverkehrt).

Die Nahtzugabe nicht vergessen, an den Unterkanten der Ärmel, am Halsausschnitt, an den Vorderkanten der vorderen Boleroteile sowie Unterkanten aller Boleroteile benötigst du keine Nahtzugabe, da dort mit einem Streifen versäubert wird.

Schneide zusätzlich noch einen langen 5 cm hohen Streifen aus, dieser wird später der Versäuberungsstreifen. Der Streifen muss längs dehnbar sein, d.h. er muss so zugeschnitten werden, dass die Höhe in Richtung des Fadenlaufs ist, die Länge quer dazu.

Du solltest nun folgende Teile ausgeschnitten haben:

- 2x Ärmel
- 2x vorderes Boleroteil (einmal spiegelverkehrt)
- hinteres Boleroteil
- langen Versäuberungsstreifen



Nähen

Beim Nähen gehst du in folgender Reihenfolge vor:

- Brustabnäher
- Schulternähte
- Streifenversäuberung der Ärmel
- Einsetzen der Ärmel
- Streifenversäuberung der Kanten

Bei der Streifenversäuberung der Kanten, kommen zuerst die Vorderkanten dran.



Danach der Halsauschnitt und die Unterkante, an den vier Ecken (oben und unten an den Vorderkanten) klappst du den Stoffstreifen so ein, wie bei der Versäuberung des Halsauschnitts beim Jäckchen beschrieben.

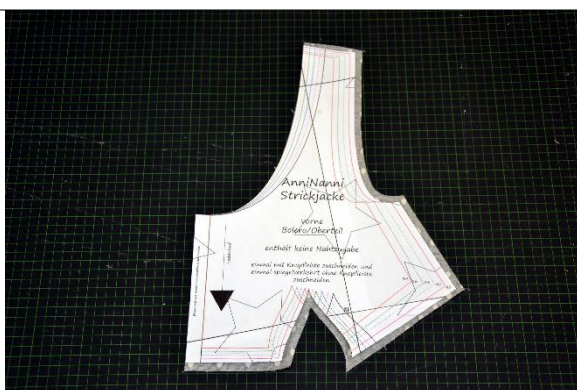
28



Und fertig!



Knopfleiste



Wenn du dein Bolero(-jäckchen) mit einer Knopfleiste nähen möchtest, musst du beim Zuschnitt beachten, dass du das vordere Boleroteil (und für ein Jäckchen auch das vordere Jackenteil) einmal mit Knopfleiste (bei Frauen ist das üblicherweise die linke Seite)...



...und einmal spiegelverkehrt ohne Knopfleiste zuschneiden musst (du kannst das Stück auf dem Schnittteil einfach umklappen).



Dann brauchst du zusätzlich zu deinen zugeschnittenen Teilen noch einen 1,5cm breiten Streifen Vlieseline (z.B. H200), den du an den Vorderkanten entlang aufbügelst, um die Knopfleiste zu verstärken.

Dann nähst du dein Bolero(-jäckchen) wie in der Anleitung beschrieben komplett fertig.



Jetzt kannst du quasi am vollendeten Werk nochmal schauen kann, wieviele und welche Knöpfe dir dazu am besten gefallen. Du hast die Wahl zwischen Kamsnaps, Jerseydruckknöpfen und normalen Knöpfen mit Knopflöchern.

Wenn du dir die Stellen an die du die Knöpfe anbringen möchtest vorher einzeichnest, wird die Knopfleiste besonders gleichmäßig und schön.

Beim Anbringen der Knöpfe darauf achten, dass der oberste Knopf ziemlich weit oben und der unterste Knopf sitzen muss, damit nicht nachher ein Zipfel von der Einfassung herunterhängt.

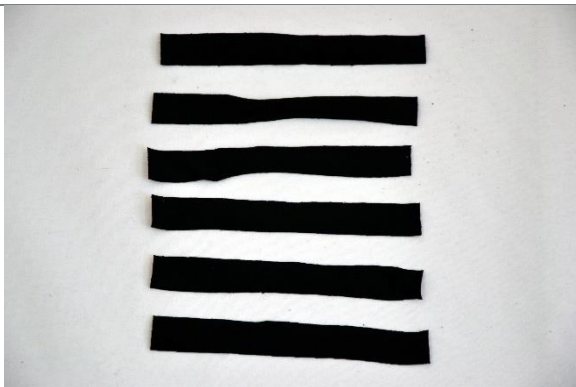
Nähst du ein Jäckchen, hast du die Möglichkeit komplett durchgehend an Bolero- und Jackenteil Knöpfe anzubringen oder aber nur am Boleroteil und das Jackenteil locker offen hängen zu lassen.



Und fertig ist deine Knopfleiste!



Bindebänder



Wenn du dein Bolero(-jäckchen) statt mit Knopfleiste mit Bindebändern nähen möchtest, schneidest du beide vorderen Boleroteile (und für ein Jäckchen auch beide vorderen Jackenteile) ohne Knopfleiste zu.

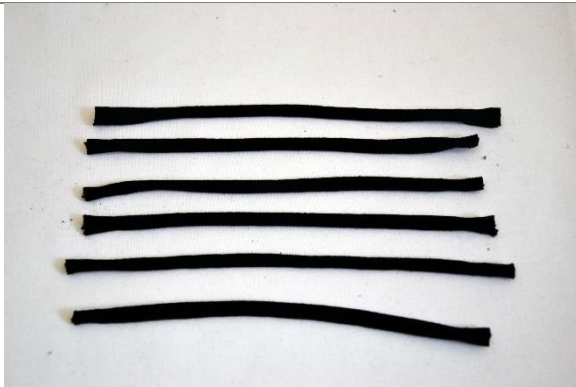
Als Bindebänder werden hier «Jerseynudeln» beschrieben, denkbar wäre natürlich auch ein fertiges Jerseyschrägband längs zusammenzunähen, mit einer Wendenadel gewendete Bänder zu nähen usw.

Schneide dir einen 2cm breiten Stoffstreifen im Fadenlauf/parallel zur Webkante zu, das ist wichtig damit sich die Stoffstreifen später so zusammenrollen, dass die rechte Stoffseite zu sehen ist. Diesen Stoffstreifen schneidest du nun in 15cm lange Stoffstreifen, du brauchst sechs Stück.

Du kannst natürlich auch z.B. nur ein Bindeband oben anbringen, das sieht auch sehr hübsch aus und wirkt nochmal anders.

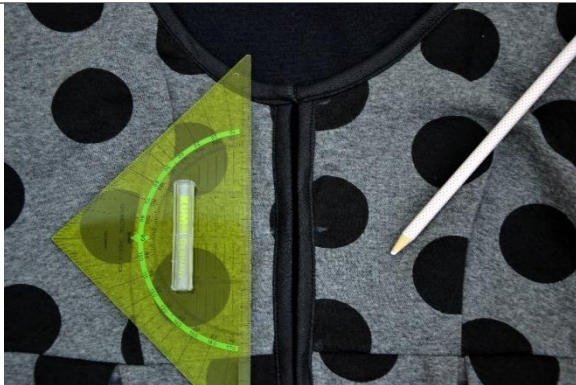


Fasse die Jerseystreifen jeweils an den kurzen Seiten an und ziehe sie in die Länge, sodass der Stoff sich einrollt.



Indem du sie zwischen den Fingern rollst, kannst du sie noch ein wenig formen.

33



Zeichne dir an deinem fertigen Bolero(-jäckchen) an, wo du die Bänder anbringen möchtest.



Dann steckst du sie wie im Bild zu sehen an der linken Stoffseite deines Bolero(-jäckchens) fest.



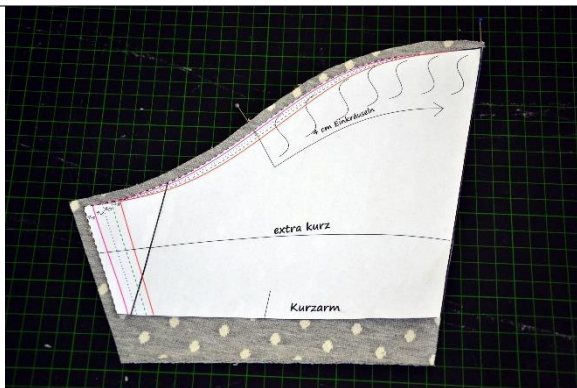
Und nähst sie fest. Am unauffälligsten ist es, wenn du genau auf der Naht des Versäuberungsstreifens nähst.

Nun musst du noch die andere Kante genau gegengleich arbeiten und fertig ist dein Verschluss mit Bindebändern.



Ärmelsaum

Alternativ zur Streifenversäuberung kannst du die Unterkanten der Ärmel auch mit einem einfachen Saum nähen.



Dazu musst du beim Zuschnitt beachten, an den Unterkanten der Ärmel eine Saumzugabe von 2-3cm hinzuzufügen.

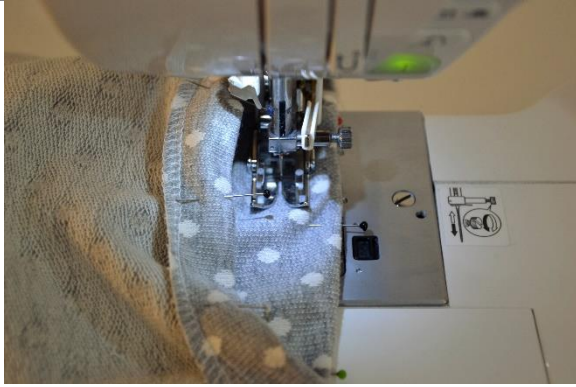
Die Ärmel werden gesäumt, wenn du dein Bolero(-jäckchen) schon zusammengefügt hast.



Mit der Overlock einmal an der Saumkante rund herum nähen, damit sich die Stoffkante nicht rollt. Wenn du keine Overlock hast, geht es aber auch gut ohne diesen Schritt.



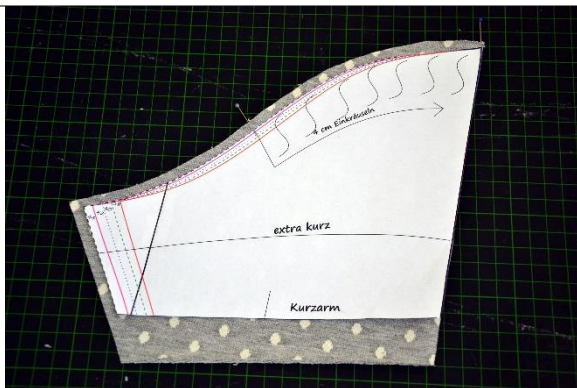
Klappe im nächsten Schritt die Saumzugabe am den Saum um und stecke sie rundherum fest. Bügle auf jeden Fall die Kante vor, gut gebügelt ist hier halb genäht.



Jetzt nähst du mit der Zwillingsnadel oder einem elastischen (Zier-)stich einmal rundherum. Bei manchen Stichen sieht die Naht auf der Rückseite nicht so schön aus wie auf der Vorderseite, in diesem Fall kannst du auf der rechten Stoffseite nähen und dich mit der Kante genau an den Abstandsmarkierungen auf der Nähmaschine orientieren. Falls du dir mit dem Stich nicht sicher bist, kann eine Testnaht auf einem Probestück helfen.



Puffärmel



Statt dem normalen Ärmel, schneidest du dir den Puffärmel zweimal im Stoffbruch zu (Naht- bzw. Saumzugabe nicht vergessen)
Denke daran, die Mittelmarkierung der Ärmel vom Schnitt auf den Stoff zu übertragen, entweder mit einem Stift/Trickmarker oder einem kleinen (ca. 2mm) Einschnitt in der Nahtzugabe. Genauso kennzeichnest du dir auch die beiden Stellen zwischen denen die Armkugel dann eingekräuselt wird (hier auf dem Bild mit einer Stecknadel markiert, damit man es besser erkennen kann).



Jetzt werden die Puffärmel dort, wo auf dem Schnittteil die Wellenmarkierungen sind, eingekräuselt, sodass am Ende die Armkugel in den Armausschnitt passt. Die Strecke zwischen den Markierungen muss 4cm kürzer werden.



Dazu musst du einen normalen Geradestich einstellen, die Stichlänge auf die größte Länge stellen und die Fadenspannung herabsetzen. Dann ziehst du Ober- und Unterfaden ein gutes Stück aus der Maschine heraus, damit du die Enden später gut greifen und verknoten kannst.



Jetzt von der einen zur anderen Markierung an der Kante entlang nähen. Wichtig ist hierbei den Faden NICHT zu vernähen!



Am Ende die Fäden großzügig abschneiden und gut miteinander verknoten.



Wenn du nun vorsichtig am Unterfaden ziehst, entsteht eine Kräuselung des Stoffes. Hast du die gewünschte Länge erreicht, verknotest du auch am anderen Ende Ober- und Unterfaden miteinander. Die Kräusel gleichmäßig verteilen und mit einer normalen oder Zickzacknaht etwas fixieren (nicht vergessen die Einstellungen von Stichlänge und Fadenspannung wieder zurückzustellen). Das erleichtert im nächsten Schritt das Einsetzen der Ärmel.



Als nächstes werden die Ärmel eingesetzt. Lege dazu das zusammengenähte Vorder- und Rückenteil aufgeklappt vor dich hin. Den Ärmel steckst du zuerst rechts auf rechts an der Mittelmarkierung genau an das Ende der Schulternaht. Stecke nun von dort ausgehend den Ärmel in den Ärmelausschnitt.



Dann wird genäht, die gegengleiche Rundung ist etwas knifflig, gut gesteckt aber gut machbar. Jetzt müssen noch die Seitennähte geschlossen, die Kanten versäubert und Bündel bzw. Knöpfe angebracht werden.



Wendebolero(-jäckchen)

Du kannst dein Bolero(-jäckchen) auch komplett ohne Streifenversäuberung und stattdessen zum Wenden nähen.

Das Nähbeispiel ist ein Bolero, du kannst das Prinzip aber auch auf ein Jäckchen übertragen.

Dazu folgst du dieser Anleitung!

Du musst dir zwei komplette Bolero(-jäckchen), sowie 6 Jerseystreifen (15x2cm) als Bindebänder zuschneiden.

Wenn du dein Bolero(-jäckchen) in dieser gedoppelten Variante mit Knopfleiste nähen möchtest, musst du beim Zuschnitt beachten, dass du die Vorderteile eines Bolero(-jäckchens) gegengleich zuschneiden musst. Das heißt, dass die Knopfleiste beim Innenbolero(-jäckchen) auf der anderen Seite hinzugefügt werden muss, als beim Außenbolero(-jäckchen).

Beim Zuschnitt fügst du an allen Kanten die Nahtzugabe hinzu.

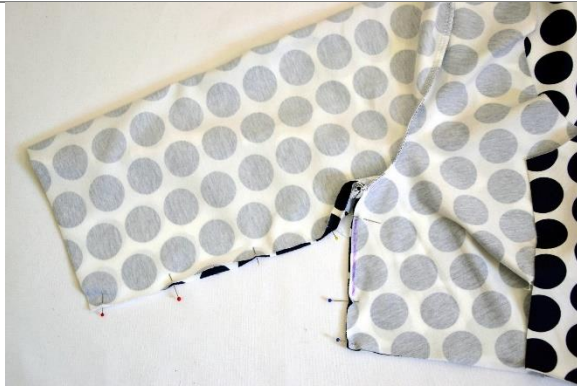
Du solltest nun folgende Teile ausgeschnitten haben:

Aus beiden Stoffen jeweils:

- 2 x Ärmel
- hinteres Boleroteil
- 2x vorderes Boleroteil, einmal davon spiegelverkehrt

Und für ein Jäckchen zusätzlich:

- hinteres Jackenteil
- 2x vorderes Jackenteil, einmal davon spiegelverkehrt



Jetzt nähst du zunächst zwei separate Bolero(-jäckchen). Wie das genau geht, kannst du bei Bedarf nochmal in der Jäckchenanleitung nachlesen. Wichtig ist es, in der Seitennaht des einen Bolero(-jäckchens) eine Wendeöffnung zu lassen.



Hier zwischen den beiden Overlockraupen zu erkennen (rote Linie).

41



Du hast nun also zwei Bolero(-jäckchen) und sechs Bindebänder vor dir liegen.



Jetzt steckst du beide Bolero(-jäckchen) rechts auf rechts an den Vorderkanten, am Halsausschnitt und an den Unterkanten zusammen.



Hier ist nochmal eine andere Ansicht.



An den Vorderkanten legst du deine Bindebänder an den gewünschten Stellen (am besten vorher an beiden Seiten abmessen und markieren) zwischen die beiden Teile und steckst sie fest. Achte dabei darauf die Enden der Bindebänder so zu legen, dass du sie nachher nicht versehentlich beim zusammennähen mitfasst.



So sieht das Ganze zusammengesteckt aus, die Bindebänder verschwinden komplett zwischen den beiden Stofflagen.



Wenn du alles komplett gesteckt hast, ...



...nähst du die ganze Strecke.



Im nächsten Schritt sind die Ärmel dran. Du führst sie seitlich aufeinander zu, dabei unbedingt beachten, dass sie nicht verdreht sind und die beiden Ärmelnähte aufeinandertreffen.



Stecke die Nahtzugaben der Ärmelkanten rechts auf rechts aufeinander.



Und nähe einmal komplett außenrum.

Die andere Seite nähst du genauso.

45



Dein Nähwerk sieht jetzt so aus. Das sieht zwar total verworren aus, ist aber tatsächlich richtig (bei diesem Bild hatte ich auch kurzzeitig die Angst, doch einen Denkfehler gemacht zu haben... ;-))



Wenn du nun dein Bolero(-jäckchen) Stück für...



...Stück durch die Wendeöffnung ziehst, ...



...erhältst du tatsächlich ein wendbares Bolero(-jäckchen).

46



Zu guter Letzt musst du noch die Wendeöffnung in der Seitennaht eines Bolero(-jäckchens) zusammen stecken.



Und mit einem Matratzenstich von Hand verschließen.



Und fertig!

Fototipps

Da ich oft gefragt werde, mit welchem Programm ich meine Fotos bearbeite oder wie ich mein Kind dazu bekomme, dass es posiert, habe ich ein paar Fototipps aufgelistet.

- Ich mache meine Fotos immer bei Tageslicht im Schatten. So fallen keine Schatten auf die Kleider und die Kinder/oder ich kneifen die Augen nicht zusammen.

- Ich sage meinen Kindern vorab, dass wir heute noch Fotos machen wollen und frage wann sie etwas Zeit hätten und verspreche ihnen eine kleine Belohnung, wenn sie gut mitarbeiten.

- Soll ich fotografiert werden, so sage ich das meinem Mann und frage, wann er Zeit hat, das mit mir zu machen. Männer werden nicht gerne vor vollendete Tatsachen gestellt, wenn man so tut, als ob sie Mitspracherecht hätten, kooperieren sie viel besser 😊😊😊.

- Beim Fotografieren halte ich das genähte Teil im Vordergrund. Oft ist es gar nicht notwendig, dass das ganze Modell zu sehen ist. Hintergrund ist absolut unwichtig und interessiert niemanden, wenn du also das Gefühl hast, du wärst nah genug dran...geh noch einen Schritt näher 😊.

- In Foren und Facebookgruppen tummeln sich viele andere Näherinnen, die sich vor allem für die Details interessieren, 2-3 Detailfotos von schönen Nähten, Verzierungen oder Taschen wecken sicher Interesse.

- Wer in meiner Nähe wohnt (Aargau, Schweiz) darf gerne zu einem Shooting kommen 😊.

- Was gut wirkt, ist sich auf eine große freie Fläche zu stellen. So lenkt kein Hintergrund ab. Also nicht direkt vor die schönen Rosen oder vor die alte Eiche, sondern am besten frei.

- Besitzt ihr eine Spiegelreflexkamera, so wechselt in den AV-Modus und stellt den AV-Wert auf ganz klein, sprich: Macht die Blende auf. So verwischt ihr den Hintergrund. Wer ebenfalls eine Canon besitzt, dem kann ich wärmstens das 50 mm Festbrennweitenobjektiv empfehlen. Es kostet unter 100€ und du hast damit die Möglichkeit den Hintergrund noch mehr zu verwischen.

- Wenn das Gesicht nicht drauf sein soll, mache keine Sticker drauf, das lenkt grandios vom Nähwerk ab, fotografiere lieber erst gar nicht den Kopf

- Gerne abwechslungsreiche Posen, vielleicht musst auch du mal um das Modell herumgehen. Oder mit kleinen Utensilien. Auf einem Hocker/Bank/Stuhl oder der alte Hut von Opa auf dem Kopf.

- Gehe unbedingt auf Gesichtshöhe beim Fotografieren, ja du musst dafür tatsächlich bei einem Kind in die Hocke gehen. Gehst du noch weiter runter und fotografierst leicht von schräg unten hoch, so hast du besonders viel Himmel im Hintergrund, was auch sehr schön aussehen kann.

- Stelle das Modell nicht vor eine bunt gemusterte Wand. Oder vor eine Wand mit einer ähnlichen Farbe wie das Nähteil oder eine Farbe, die sich beißt.

- einen super Text hat der Nähfrosch geschrieben:

<http://www.naehfrosch.de/bbb-bessere-blog-bilder/>

- Am Ende lade ich die Bilder auf den PC und mache einen „automatischen Weißabgleich“ mit dem kostenlosen Bildbearbeitungsprogramm GIMP. Dazu das Foto im Programm öffnen -> Farben -> automatisch -> Weißabgleich, so werden die Farben genauso schön wie auf dem Stoff.

Und anschließend komprimiere ich die Bilder mit dem kostenlosen Programm „Tinypic“, um sie möglichst schnell auf Facebook hochzuladen.

Impressum

Urheberinnen des eBooks „AnniNanni Bolero(-jäckchen)“ sind Annika Wagner, Oberrain 350, CH-5063 Wölflinswil (Schnitt) und Frauke Müller, Grillenburger Str. 12, D-09627 Bobritzsch-Hilbersdorf (Anleitung). Die Weitergabe oder Vervielfältigung ist untersagt, das gleiche gilt für Übersetzungen und deren Weitergabe oder Vervielfältigung. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

Die genähten Bolero(-jäckchen) dürfen in Kleinserien (max. 50 Stück/Monat) verkauft werden, die industrielle Massenproduktion ist untersagt.